

Spende für Hungernde

■ Von Christel Wöbner-Rafael

Friedrichsdorf. An den vier Adventssamstagen 2007 hatten 30 Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf fleißig für die Hilfsorganisation der evangelischen Kirchen „Brot für die Welt“ gesammelt. In einem kleinen „Nachlese-Treffen“ wurde der symbolische Scheck in Höhe von 2050 Euro nun Dr. Ute Greifenstein überreicht. Die „Brot für die Welt“-Referentin bedankte sich bei den Jugendlichen und Dekanats-Jugendreferent Steffen Pohlmann mit den Worten: „Wenn alle Gemeinden in der EKHN so toll sammeln würden wie Friedrichsdorf, dann wäre unser Konto wesentlich dicker!“

Bereits zum 15. Mal wurde die Sammelaktion der evangelischen Jugend im Dekanat Bad Homburg durchgeführt. Auch die Mädchen-Gruppe der Heliant-Pfadfinder

„Katzenvölfe“ hatte sich beteiligt, Leiterin Malvina Schunck und weitere zehn Mädchen fanden sich am Landgrafenplatz ein, um zu sammeln und über das Jahresprojekt zu informieren.

Das Jahresprojekt 2007 von „Brot für die Welt“ war die Kampa-

gne für Ernährungssicherheit und stand unter dem Motto „Niemand is(s)t für sich allein“.

Am Beispiel von Burkina Faso wurden die Stärkung der bäuerlichen Landwirtschaft und ein ge- rechter Weithandel in den Fokus gerückt. Die Kleinbauern leisten

einen wichtigen Beitrag für die Ernährung der rund sechseinhalb Milliarden Menschen auf unserer Welt, trotzdem reicht es für viele von ihnen nicht zum Überleben. Die „Brot für die Welt“-Kampagne sollte hierzu auch Diskussionen anstoßen.

Die Hilfsorganisation stellt fest: „Es zeichnet sich ab, dass die so genannten Millenniumsziele nicht erreicht werden. Die internationale Staatengemeinschaft hatte sich vorgenommen, dass bis zum Jahr 2015 der Anteil der Weltbevölkerung, der unter Hunger leidet, mindestens halbiert wird. Das Gegenteil ist der Fall, die Zahl hungernder Menschen steigt stetig an.“ Ein Grund ist, dass die Kornspeicher weltweit fast leer sind, denn die Ernte von immer mehr Feldern dient inzwischen für die Energiegewinnung; Getreide, Öl und Zucker sind nicht länger nur Nah-

rungsmittel. Die ungerechte Vertei-

lung des Welthandels ist ein weiterer Grund für Verarmung.

Pfarrer Wolfgang Daum und Pfarrerin Evelyn Giese hatten die Aktion in ihren Konfirmandengruppen jeweils gründlich vorbereitet. Trotzdem hatten einige Reaktionen der Passanten bei den jugendlichen einen nachhaltig negativen Eindruck hinterlassen.

So schätzte der 14-jährige David den Anteil von unwilligen, ja sogar schimpfenden Leuten auf ein Drittel, und die 13-jährige Vici zeigte sich enttäuscht darüber, dass manche Leute ihre Spende in die Sammelbüchse „einfach im Vorbeigehen“ einsteckten, ohne ihre sorgfältig vorbereiteten Infos anzuhören.

Das Spendenresultat der fleißigen Sammler wird nun an die Zentrale in Stuttgart überwiesen und fließt „ohne einen Cent Abzug in vollem Umfang nach Burkina Faso in das „Brot für die Welt“-Projekt“, so Pfarrer Daum.



30 Konfirmanden haben für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ 2050 Euro Spenden gesammelt. Foto: woos